CUILLIER, VINCENT, MASSIF DE SAINT THIERRY
CHAMPAGNE BLANC DE SABLE
BLANC DE BLANCS BRUT NATURE 2021

GESCHMACK

Süße	gering	hoch
Säure	gering	hoch
Körper	schlank	voll
Reife	jugendlich	voll gereift
Intensität	verhalten	ausgeprägt
Mineralität	gering	hoch
Holzeinsatz	kein Holz	sehr viel Holz
Komplexität	gering	hoch
Länge	kurz	sehr lang

AROMEN

Grüner Apfel
Zitrone
Grapefruit
Weiße Blüte
Akazienblüte
Brioche
Kieselstein
Holz

STIL

charakterreich
feine Holznote
energiegeladen
leicht

TYP

Blanc de Blancs
im Holz ausgebaut
Essensbegleiter
für Fortgeschrittene

LAGERN & SERVIEREN

2024 bis 2033
10 bis 12°C
bis zu einer halben Stunde dekantieren
Weißwein-, großes Champagner- oder Universalglas



WEINBAU

Rebsorten	Chardonnay (100%)
Jahrgänge	2021
Weinberg	Einzellage in Trigny mit Sand und Kies
Anbau	biodynamisch (nicht zertifiziert)

WEINBEREITUNG

Gärung	spontane Gärung
Ausbau	ausgedehntes Hefelager Verzicht auf Filtration und Schönung keine Zugabe von Schwefel
Biolog. Säureabbau	durchgeführt
Lagerung	gebrauchtes Barriquefass
Reserveweine	kein Reservewein
Dauer Hefelager	24 Monate
Dosage	0 Gramm / Liter
Degorgiert	April 2024

BEWERTUNG

einfach geniessen	93/100

Aus dem sandigen Norden der Champagne, dem Massif de Saint-Thierry nordwestlich von Reims, stammt der Champagner Blanc de Sable von Vincent Cuillier, ein Blanc de Blancs aus einer Einzellage. Die Reben stehen in Trigny auf einem ungewöhnlichen Stück Land in der Champagne, dessen Sandschicht mit versteinerten Palmen aus dem Thanétium (vor rund 60 Mio. Jahren) durchsetzt ist. Vincent hat nach einem internationalen Önologie-Studium 2015 begonnen, einen Teil der Familienflächen unter eigenem Namen auszubauen. Die kleine Auflage zählt zu den raren Adressen für sandgeprägte Blancs de Blancs.

Die Lage selbst besteht aus einer etwa meterdicken Sandschicht über einem Untergrund aus verdichtetem Gestein und fossilen Einschlüssen. Dieser Sandboden verleiht dem Chardonnay Frische und eine deutlich salzige Note. Vincent bewirtschaftet die Reben biodynamisch und arbeitet mit Winterbegrünung, Pflanzenauszügen sowie Honig und Kompost aus eigener Erzeugung statt mit synthetischen Mitteln. Der Most vergärt spontan in 500-Liter-Eichenfässern und reift dort rund zehn Monate, ohne Schönung, Filtration oder Schwefelzusatz. Anschließend reift der Champagner mehrere Jahre auf der Hefe und wird ohne Dosage abgefüllt.

In der Nase öffnet sich eine klare, kühle Linie aus Zitrusfrüchten und Zitronenschale, dazu weiße Blüten und ein feiner Hauch Brioche aus dem Hefelager. Am Gaumen wirkt er straff und zugleich vibrierend, getragen von einer feinperligen Mousse und einer ausgeprägten salzigen Mineralität, die dem Sandboden geschuldet ist. Die Säure ist präsent, ohne zu stechen, und der Ausbau im großen Holz gibt eine seidige, leicht cremige Textur. Im Abgang bleibt eine lange, salzig-mineralische Spur, in der sich das Terroir zeigt. Stilistisch ein purer, kompromissloser Champagner mit Reifepotenzial in der Flasche.

CHAMPAGNE VINCENT CUILLIER

großartige Charakter-Champagner für Nerds



Sandböden sind in der Champagne eine geologische Rarität – und Vincent Cuilliers Champagner machen das unmittelbar spürbar. Pur, weinig, komplex und mit einer Textur, die Konzentration und Trinkfluss in natürlichem Gleichgewicht hält. Die Grundweine reifen im Holz, alle Cuvées verlassen den Keller ohne Dosage und ohne Filtration. Dahinter steckt ein Winzer mit globalem Horizont: Cuillier bereiste über 25 Weinbauländer, bevor er 2015 sein eigenes Label gründete – auf zwei Familienparzellen eines seit 1904 gewachsenen Besitzes. Gemeinsam mit seiner Frau und Winzerkollegin Emeline de Sloovere baut er dieses Projekt weiter aus und hat das Zeug zu einem der kommenden Stars der Champagne.

„Mein Wein ist Zeuge einer Begegnung: der eines lebendigen Bodens und eines freien Geistes." Dieses Zitat von Vincent Cuillier ist kein Werbeversprechen, sondern Ergebnis eines langen Wegs. Bevor er 2015 die ersten Jahrgänge unter eigenem Namen abfüllte, absolvierte er den OIV Master of Science in Wine Management der Organisation Internationale de la Vigne et du Vin und bereiste dabei mehr als 25 Weinbauländer. Heroische Steillagen, alte Familiengüter, die Weinbaukulturen der Südhalbkugel: Aus all dem destillierte er eine einzige, fest verankerte Überzeugung. Dort, wo große Weine entstehen, hört der Winzer der Natur zu, anstatt sie zu formen. Zurück in der Champagne gründete er sein eigenes Label auf Grundlage zweier Familienparzellen, die er für das eigentliche Herzstück des über sechs Generationen gewachsenen Besitzes hält – und baute das Projekt gemeinsam mit seiner Frau und Winzerkollegin Emeline de Sloovere auf. Die Familie Cuillier bewirtschaftet das Massif de Saint-Thierry nordwestlich von Reims seit mindestens 1904. Vincent wählte aus diesem Fundus zwei Lagen aus: das Chemin des Rois in Chenay und Les Voyets in Pouillon, seinem Heimatdorf. Was diese Terroirs in der Champagne zu einer Ausnahme macht, ist ihr Boden. Rund ein Meter Sand aus dem Thanétien, einer Frühphase des Tertiärs und durchsetzt mit marinen Fossilien, liegt über einem kompakten Felsuntergrund. Auf diesem Sandboden entstehen Weine von kristalliner Mineralität, feiner Textur und einem salzigen Zug, der die Cuvées aus dieser Region von fast allem anderen in der Champagne unterscheidet.

Die Champagner

Als Assemblage aus mehreren Parzellen und Einstieg in Vincents Sortiment zugleich ist der **Fusion** ein Blanc de Noirs aus Pinot Noir und Meunier. Beide Rebsorten profitieren auf den Sandböden von einer physiologischen Reife ohne Schwere, und das spürt man: Der Champagner hat Breite, echten Körper und eine lange saline Ader, die das Glas nicht loslässt.
Als Blanc de Blancs eröffnet **Blanc de Sable** die Reihe der Einzellagenausbauten: ein reiner Chardonnay aus Chenay, der mehrere Monate im Eichenfass verbringt und dabei cremige Tiefe entwickelt, ohne die von diesen Böden geprägte Frische und Mineralität zu verdecken. Vom Familienweinberg Les Voyets in Pouillon stammt **L'Arbre**, eine Cuvée aus 100% Meunier, der für Vincent die persönlichste unter seinen Parzellen ist. Der Name verweist auf die Bäume, die in dieser Lage aktiver Teil des Ökosystems sind und für die Reben die Bedingungen schaffen, unter denen sie am tiefsten verwurzeln. Was herauskommt, ist ein Champagner von großer Klarheit und kristalliner Dichte, der sich langsam öffnet und mit seiner salinen, floralen Struktur im Glas beharrlich hält. Den Abschluss bildet **Clos Forestier**, der konzentrierteste Ausdruck dessen, was das Zusammenspiel von Wald und Weinberg in diesen Lagen bewirkt: reiner Pinot Noir aus einer Parzelle, in der die Rebzeilen unter Bäumen stehen und ihre Wurzeln mit dem Mykorrhiza-Netzwerk des Waldes verflochten sind. Der Champagner trägt diese Verwurzelung ins Glas: Dichte und ein kühler, tiefer Zug, eine Intensität, die sich hinter großer Frische verbirgt.

Warum Champagner von Vincent Cuillier?

Sandböden sind in der Champagne eine geologische Seltenheit, und die Weine, die aus ihnen hervorgehen, zeigen das mit einer Unmittelbarkeit, die im Glas sofort spürbar ist. Vincents Champagner verbinden Textur und Trinkfluss, Konzentration und Frische, ohne dass eines auf Kosten des anderen geht. Sie haben einen weinigen Charakter und sind damit großartige Essensbegleiter. Dazu kommt eine bemerkenswerte Konsequenz: Alle Champagner verlassen den Keller ohne Dosage und ohne Filtration, nicht als Geste eines Minimalismus, sondern weil die Arbeit im Weinberg keinen Spielraum für Korrekturen im Keller lässt. Das Domaine ist jung, das Label existiert seit 2015, steht aber auf dem Fundament einer mehr als hundert Jahre alten Familiengeschichte. Diese Verbindung von verwurzeltem Erbe und erneuerter Philosophie macht die Cuvées zu Weinen mit echter Substanz und erzählerischer Tiefe.

Winzer	Vincernt Cuillier
Ort	Pouillon, Massif de Saint-Thhierry
Weinberg	biologisch (in Umstellung)
Keller	moderne, pneumatische Presse, spontane Gärung in Holzfässern, lange Lagerung auf der Hefe, biologischer Säureabbau wird durchgeführt, Verzicht auf Filtration, Schönung und Stabilisierung, geringe Schwefelzugabe, Ausbau in Edelstahltanks und gebrauchten Holzfässern
Größe	5 Hektar, 20.000Flaschen